

NIEDERSCHRIFT

über die am **14.06.2016 um 20:00 Uhr** im Spielhus in Riefensberg stattgefundene
14. Sitzung der Gemeindevertretung

Anwesend: Bgm. Ulrich Schmelzenbach (Vorsitzender),
Walter Maurer, Bruno Willi, Herbert Fink, Karoline Willi, Klaus Demarki,
Anton Hartmann, Robert Fink, Richard Bilgeri, Mathias Dorn,
Anton Bereuter, Alexandra Fink, Bertram Schedler, Wilhelm Metzler,
Gernot Bereuter, EM Christof Sutterlüty

Entschuldigt: EM Hans Peter Dorn

Schriftführerin: Karoline Willi

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 03.05.2016
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Räumliches Entwicklungskonzept (REK) BGM Helmut Blank
 2. Rechnungsabschluss 2015
 - a) Präsentation Rechnungsabschluss 2015
 - b) Genehmigung Voranschlagsabweichungen
 - c) Bericht des Prüfungsausschusses
 - d) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2015
 3. Änderung Baurichtlinien
 4. Resolution Registriertkassen- und Belegerteilungspflicht
 5. Auftragsvergabe Sammlung von Bio- und Restabfall
 6. Verkauf Neuhaus
- V. Berichte
- VI. Allfälliges
 - Hausordnung Spielhus

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Zuhörer sowie Bgm. Helmut Blank und Gemeindegassierin Gabi Schelling als Auskunftspersonen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurden die Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.05.2016 und die schriftlichen Berichte übersandt. Der RAB 2015 mit den entsprechenden Unterlagen wurde den Gemeindevertreter/-innen ebenfalls zeitgerecht zugestellt.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 03.05.2016

Gegen die Abfassung der Niederschrift vom 03.05.2016 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Entfällt.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Der Vorsitzende erläutert nochmals den Zweck eines Räumliches Entwicklungskonzeptes sowie die bisherigen Schritte diesbezüglich in unserer Gemeinde.

Als Auskunftsperson ist Bgm. Helmut Blank aus Sulzberg anwesend und informiert über das in Sulzberg bestehende REK.

In Sulzberg wurde bereits im Jahre 1999 auf Anregung des Landes ein REK eingeführt. Der Grund war die Not an Bauflächen, die Suche nach geeigneten Flächen gestaltete sich schwierig. Die Zeitspanne von Beginn bis Beschlussfassung des REK betrug fast zwei Jahre. Eine Bauflächenbewertung wurde durchgeführt, Grundlage war eine saubere Bestandsaufnahme. Die Zurverfügungstehung von Flächen stand nicht zur Diskussion, allein die Bewertung für verschiedene Zwecke. So standen Flächen, die in der Bewertung waren, dazumal nicht alle zur Verfügung. Befürchtungen bezüglich Preissteigerungen bei Bauplätzen erwiesen sich als unbegründet. Die Bevölkerung wurde mittels einer Umfrage (Fragebogen) mit eingebunden. Der Flächenwidmungsplan wurde anschließend überarbeitet. So wurden zum Beispiel einige Flächen im Ortskern bewusst als FF Freihaltefläche gewidmet. Um- bzw. Rückwidmungen z. B. von Ferienwohnung in Baumischgebiet waren im Rahmen des REK (in Zustimmung mit dem Grundbesitzer) möglich. Das REK wurde noch nicht überarbeitet, kann aber bei Bedarf gemacht werden.

Positiv war laut Aussage von Bgm. Helmut Blank die intensive Beschäftigung mit Raumplanung. Das Ganze wurde gesamthaft gesehen. Die Bewertung und Miteinbeziehung der Weiler, Streusiedlungen und außenstehenden Parzellen war sehr wertvoll und für spätere Widmungen hilfreich. Angst davor, dass Dinge verhindert werden könnten, sei unbegründet. Das REK ermögliche in Sulzberg eine klarere Kommunikation bezüglich Widmungswünschen und sei eine große Hilfe für die Gemeindevertretung in Umwidmungsdiskussionen, so Blank.

Die Inhalte eines REK gehen weit über die Raumplanung hinaus: Dorfentwicklung, Infrastruktur, Gewerbe, Zersiedelung, etc. Behindert hätte ein REK die Gemeinde Sulzberg nicht, so Bgm. Helmut Blank. So gab es in Sulzberg auch keine Probleme mit nicht im REK angeführten Projekten, z. B. entstand die Sulzberger Werkzone erst nach der Erstellung des REK. Wichtig in einem REK sei ein Rahmen. „Wenn es aber anders kommt, kommt es anders.“ Hätte sich Sulzberg ohne REK anders entwickelt? Vermutlich nicht, meint Bgm. Blank, so wären aber die Rückwidmungen in FF ohne REK vielleicht nicht möglich gewesen.

Bgm. Helmut Blank sieht ein Räumliches Entwicklungskonzept positiv und würde sich jederzeit wieder für diesen Weg entscheiden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Helmut Blank für die Information.

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, die Ausarbeitung eines Räumlichen Entwicklungskonzeptes in Auftrag zu geben (Grundsatzbeschluss).

Der Antrag wird mit 13:2 Stimmen angenommen.

Für die Ausarbeitung werden zwei bis drei Angebote eingeholt. Die Vergabe erfolgt an den Bestbieter.

2. Rechnungsabschluss 2015

a) Präsentation Rechnungsabschluss 2015

Der Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 3.290.441,73 schließt ausgeglichen ab.

Der Vorsitzende präsentiert die Eckdaten des RAB 2015, insbesondere werden die Abweichungen bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Voranschlag, die frei verfügbaren Mittel, die einmaligen Einnahmen und Ausgaben sowie Schuldenstand, Schuldendienst und Pro-Kopf-Verschuldung erläutert. Gemeindegassierin Gabi Schelling informiert zusätzlich über Details des RAB.

Laufende Einnahmen	€ 2.532.799,52
Einmalige Einnahmen	€ 757.642,21
Laufende Ausgaben	€ 2.016.190,01
Einmalige Ausgaben	€ 1.274.251,72
Frei verfügbare Mittel	€ 526.753,71
durch den Schuldendienst gebunden	1,93 %
Schuldendienst 31.12.2015	€ 469.403,13
Schuldentilgung	€ 10.352,90
Pro-Kopf-Verschuldung 31.12.2015	€ 450,05

b) Genehmigung der Voranschlagsabweichungen

Die Voranschlagsabweichungen werden vom Vorsitzenden erläutert und sind im RAB 2015 schriftlich begründet. Die erforderlichen Gemeindevorstands- und Gemeindevertretungsbeschlüsse für die Ausgaben sind gefasst.

Die Gemeindevertretung stimmt auf Antrag des Vorsitzenden den Voranschlagsabweichungen einstimmig zu.

c) Bericht des Prüfungsausschusses

Bruno Willi als Vorsitzender des Prüfungsausschusses berichtet von der Prüfung des RAB 2015 und bringt den Prüfungsbericht der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Prüfungsausschuss kam zur Ansicht, dass der Rechnungsabschluss 2015 korrekt erstellt wurde und die gesetzlichen Grundsätze und Vorschriften eingehalten wurden. Die stichprobenhafte Überprüfung der GV-Beschlüsse zu diversen Ausgaben hat zu keiner Beanstandung geführt. Der Prüfungsausschuss kommt daher zur abschließenden Ansicht, dass der Rechnungsabschluss 2015 in der vorliegenden Form genehmigt werden kann.

d) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2015

Der Rechnungsabschluss mit

Einnahmen aus der Erfolgsgebarung	€ 2.806.010,45	
Einnahmen aus der Vermögensgebarung	€ <u>484.431,28</u>	
Gesamteinnahmen		€ 3.290.441,73
Ausgaben aus der Erfolgsgebarung	€ 2.320.368,71	
Ausgaben aus der Vermögensgebarung	€ <u>970.073,02</u>	
Gesamtausgaben		€ 3.290.441,73

wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

3. Änderung Baurichtlinien

Die bestehenden Baurichtlinien gelten für die Gemeinde-Baugrundstücke in den Parzellen Esch und Dorf. Für Bauvorhaben außerhalb der Baugebiete sollen die Richtlinien als Leitfaden dienen.

Der Bauausschuss hat die Richtlinien überarbeitet. Diese gingen zur Information an alle Gemeindevertreter. Bei der Diskussion wird angeregt, zwischen Neubau und Sanierung zu unterscheiden.

Der Bauausschuss wird die Richtlinien nochmals überarbeiten und einen neuerlichen Entwurf vorlegen. Die Entscheidung wird vertagt.

4. Resolution Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht

Der Gemeindeverband hat eine Resolution ausgearbeitet, in der die Bundesregierung aufgefordert wird, die entsprechenden gesetzlichen Regelungen zu initiieren, damit die Vereine und die Freiwilligen Feuerwehren von der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht zur Gänze befreit werden.

Der Vorsitzende bringt den Gemeindevertretern die Inhalte der Resolution zur Kenntnis und stellt den Antrag, diese Resolution seitens der Gemeinde Riefensberg zu unterstützen.

Der Antrag wird mit 14:1 angenommen.

5. Auftragsvergabe Sammlung von Bio- und Restabfall

Die Sammlung von Bio- und Restabfall wurde vom Umweltverband neu ausgeschrieben. Ziel der Neuausschreibung ist die Optimierung der ökologischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie eine rechtskonforme Vorgangsweise in Sachen Bundesvergabegesetz. Als Bestbieter ging die Arbeitsgemeinschaft Branner, Burtscher, Ennemoser und Häusle hervor.

Um den neuen Vertrag abzuschließen ist die Kündigung des bestehenden Vertrages mit der Firma Ennemoser unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist per 31.12.2016 notwendig. Die Kündigung wurde vom Gemeindevorstand bereits beschlossen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Gemeindeverband beauftragt, für die Gemeinde Riefensberg den Abschluss des Vertrages für die Sammlung von Restmüll- und Bioabfall ab 01.01.2017 vorzunehmen.

Dem Antrag wird mit 14:1 Stimmen stattgegeben.

6. Verkauf Neuhaus

Die Gemeindevertretung hat den Vorstand beauftragt, den Verkauf des Objektes Neuhaus 116, Gst. Nr. .156/1 vorzubereiten.

Die Bauparzelle hat eine Größe von max. 800 m². Bei der Ausschreibung soll erwähnt werden, dass eine Bebauung der benachbarten Gemeindegrundstücke möglich ist. Für die Zufahrtsstraße soll eine Genossenschaft mit einem entsprechenden Aufteilungsschlüssel gegründet werden. Die Gemeinde wird sich an der Genossenschaft beteiligen und die Gründung in die Wege leiten. Das öffentliche Gut muss eventuell verlegt werden. Das Mindestgebot liegt bei € 125.000,-. Bei Gebotsgleichstand kann ein Nachtragsangebot gelegt werden. Der Zuschlag soll an den Höchstbieter mit Hauptwohnsitz (seit mindestens fünf Jahren) in Riefensberg erfolgen. Eine Nutzung als Hauptwohnsitz ist Bedingung. Eine Bebauung muss innerhalb von fünf Jahren erfolgen. Es gelten die Baurichtlinien der Gemeinde Riefensberg. Die Verbücherung erfolgt bei Bauantrag. Ein Besichtigungstermin des Objektes ist nach Vereinbarung möglich.

Die Veröffentlichung erfolgt im Juli 2016. Angebote sind in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Angebot Neuhaus“ bis spätestens Mittwoch, den 31. August 2016, 12.00 Uhr, beim Gemeindeamt Riefensberg abzugeben. Die Öffnung der Angebote wird in der Gemeindevertretungssitzung im September erfolgen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Ausschreibung der Veräußerung des Objektes Neuhaus wie oben angeführt.
Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

V. Berichte

Berichte des Vorsitzenden:

- Projekt Wälderhalle: Die Regio Bregenzerwald wird in der nächsten Versammlung eine Entscheidung treffen.
- Verschiedene Asphaltierungsarbeiten werden derzeit durchgeführt.
- Der Vorsitzende hat Franz Steurer nochmals gebeten, die Asphaltierung im Bereich „In der Breite“, welche 1987 von ihm versprochen wurde und wie von der Gemeindevertretung gefordert, auf der ganzen Fläche durchzuführen.
- Am 08.06.16 fand die Kollaudierung des Zubringers Jagdbach (Fa. Helbock) statt.
- Die Besprechung mit Naturpark-GF Rolf Eberhardt und Sigbert Prestel, Tourismusleiter Oberstaufen, bezüglich Premiumwanderwege. Diese zertifizierten Wanderwege werden in Oberstaufen sehr gut angenommen und bringen laut Prestel viele Gäste. Nun wäre geplant, diese auf Riefensberger Gebiet im Zuge eines Interreg-Projektes mit dem Naturpark auszuweiten.
- Die freie Wohnung in Geiter 8 wird ab August wieder vermietet.
- Unterhalb des Bauhofes wurde zum Lagern von Material ein Kiesplatz angelegt.
- Der Zaun beim Tennisplatz wurde saniert.
- Die Sanierung der Hasenbrücke beginnt voraussichtlich am 25.07.2016.
- Abfallsünder, welche aus den Kameraaufzeichnungen beim Altstoff-Sammelplatz hervorgehen, werden angeschrieben und ermahnt.
- Das Widmungsverfahren Helbock zieht sich unerwartet in die Länge. Die Behördengänge sind mühsam.
- Die Sanierung des Spielhus: Sollte mit der Verputzfirma keine Einigung zustande kommen, wird die Gemeinde einen Anwalt hinzuziehen.

VI. Allfälliges

- Hausordnung Spielhus. Dieses Thema wird vertagt.
- Auf Anfrage berichtet der Vorsitzende vom aktuellen Stand in Sachen „Gschlifstraße“.

Ende der Sitzung: 23.05 Uhr

Die Schriftführerin:



Karoline Willi

Der Vorsitzende:



Ulrich Schmelzenbach

Angeschlagen am: 05.07.2016
Abgenommen am: